

dem Satze Goethes: die Natur wird so angegriffen, daß teils ihre Kräfte verzehrt, teils außer Wirkung gesetzt werden, wird durch die Stellung der Worte ihre Kräfte hinter teils die Erwartung hervorgerufen, daß auch diese Worte unter die Teilung fallen, was nicht der Fall ist, also daß sich die gewählte Form nicht so völlig mit dem Gedanken deckt wie die richtige: daß ihre Kräfte teils usw. Noch schlimmer klingt der folgende Satz: Hier-von wünschte ich, lieber Herr Pfarrer, zu warnen, weil sowohl diese — man erwartet „als auch etwas anderes“, es geht aber weiter: *Ihnen wie der christlichen Sache* den größten Schaden bringt (statt: weil diese sowohl Ihnen als der christlichen Sache usw.). Das Gemeinsame gehört eben vor solche die Teilung angezeigende Wörtchen<sup>1)</sup>.

**2. Falsche Zusammenziehung und Wortstellung.** Der zweite Fall tritt mehrgestaltig auf. Besonders häufig ist der Fehler, daß ein Umstand oder seltner auch ein andrer Satzteil an die Spitze gestellt wird und nun, indem er an der Spitze des zweiten Satzes nicht durch einen neuen gleichartigen Satzteil abgelöst oder durch einen entgegengesetzten aufgehoben wird, unpassend für den ganzen Satz weiterklingt und zu gelten scheint. So in dem Satze eines Gerichtsassessors: Während des am 1. August 1859 in Neustädtl stattgehabten (!) Jahrmarktes ist *dasselbst* ein Stück blauen Bettzeugs in Beschlag genommen und anher eingeliefert worden ... Schneeberg, den 2. Februar 1860. Auch in besseren Büchern findet sich ähnliches. G. Frehtag scheint mit dem Satze: *In den Flußarmen*, welche durch die Stadt führen, hat das Vieh seine Schwemme; *dort* brüllt und grunzt es und verengt den Weg für Menschen und Karren, uns alles Ernstes weismachen zu wollen, daß sich die Leute und Fuhrwerke in mittelalterlichen Städten ihre Wege *dort*, d. h. in den Flußarmen, suchten! Gleich falsch schreibt M. Ebeling: Erst im letzten Jahrzehnte sind im Drömlingsbruche deren mehrere gefunden und wohl erhalten geblieben statt: ... sind deren mehrere gefunden worden, die wohl erhalten geblieben waren. Der nämliche macht gar einen Sprung über fünfzehn Jahrhunderte hinweg, wenn er also über den Kirchenschlaf flagt: In W. wurde 1599 ein Knabe angestellt, der die Aufgabe hatte, in der Kirche mit dem Stocke etwaige Schläfer anzurühren; *danach* war der Kirchenschlaf schon früher nichts Unbekanntes, ja eigentlich so alt wie die christliche Gemeinde, da selbst eine gewaltige Rede wie die des Apostels Paulus den Eutychus nicht hinderte, einzuschlafen und vom dritten Söller herabzustürzen; da wird der Form nach der zweite Schluß erst auch aus jener Einrichtung des Jahres 1599 gezogen (*danach*); zwei verschiedene Schlüsse bedürfen einfach zwei verschiedener Sätze, etwa so: ja er ist (schließlich) so alt usw. Die zwei nächsten Beispiele mögen noch zeigen, daß ebenso andere Satzteile, ja selbst ein Satz fälschlich zu mehreren gezogen werden können: *Das* wohl-schmek-

<sup>1)</sup> Freilich darf diese Forderung nicht allzu peinlich genommen werden. Ein aufgestelltes Muster: Leute, die lesen weder können noch sollen, oder: die weder lesen können noch lesen sollen, wirkt in der zweiten Form durch die Wiederholung unschön; gegen die erste aber steht der Brauch, und mit Recht, weil die Trennung des eng mit seinem Hilfszeitworte zusammengehörenden Infinitivs von jenem hart ist. Das Übelste: die weder lesen können noch sollen verdient also den Vorzug wirklich, zumal in solchen Fällen Betonung und Nähe des zweiten Zeitglieds über die kleine Abweichung von der — logischen Ordnung ungezweungen hinweghelfen.

kende *Fleisch und die Haut*, aus der ein starkes Leder bereitet wird, *machen das Erdferkel* zu einem geschätzten Wild und, wenn es gerade beim Eingraben in den Boden oder in einem Termitenbau überrascht wird, *zur sichern Beute des Jägers*, wahrlich eine Eigentümlichkeit, die man zur Freude der Sonntagsjäger allem Wild wünschen möchte. — Am Sonnabend gingen alle Bahnen zurück, nur die böhmischen und rheinischen stiegen sogar, wohl weil die Hochwasser *am Rhein* für einige Zeit mehr Güter dem Bahn- als dem Schiffsverkehr zuweisen dürften; jeder sieht, daß da der Form nach ein nur für die rheinischen Bahnen geltender Grund auch auf die böhmischen übertragen wird; es mußte etwa heißen: die böhmischen und rheinischen stiegen sogar, die letzteren wohl, weil u. s. w. Endlich ein Beispiel dafür, wie ein an der Spitze stehender Satzteil am Anfange des zweiten Satzes durch einen gleichartigen in seiner Wirkung aufgehoben werden kann: Am Sonntage vor dem vorjährigen Dresdner Fastenmarkt ist zwischen Pulsnitz und dem Gasthofs zum W . . . eine Pferdedecke aufgefunden und *vor kurzem* anher abgegeben worden.

3. **Zwei Nebensätze falsch unter ein Bindewort gespannt.** Sehr häufig ist auch der Fall, daß mehrere Nebensätze gleiche Form und infolgedessen einen oder mehrere Satzteile nur einmal haben und so gemeinsam an ein übergeordnetes Satzglied angeschlossen werden, zu welchem nur der eine gehört. Der Fehler wird umso weniger gemerkt, als die nicht gewollte Wirkung oft lediglich durch das für beide geltende Bindewort herbeigeführt wird. Sehr groß ist die Unstimmigkeit in der Verbindung Auerbachs: Nur frei heraus! ermunterte Eugen, *da* Vittore plötzlich stockte und nun fortfuhr, und nicht geringer in dem Satze Goethes: Die herzlichen Nachrichten von den Sorgen, die sie um meinetwillen gehabt, *rührten* mich *dermaßen*, **daß** ich dergleichen Possen auf ewig verschwor, mir aber doch leider in der Folge manchmal etwas Ähnliches habe zuschulden kommen lassen. Auch der folgende Satz der Tgl. R. leidet an dem Übelstande, daß in derselben Fügung, in der von der Teilnahme an einer Sache, auch von einem Nichtteilnehmer die Rede ist: Beim Dessert wurde ein Ausflug durch den Wald zu einem Chutorj verabredet, an dem die Jugend zu Pferde teilnehmen sollte, *während* die älteren Damen den Jagdwagen vorzogen und der Fürst W. zu Hause bleiben wollte (besser: nur der Fürst W. wollte zu Hause bleiben).

§ 319. **Zusammenziehung eines über- und eines untergeordneten Satzes, besonders mit wenn, obgleich und weil.** Das Bestreben, die Wiederholung gleicher oder in einer bestimmten Satzart regelmäßig wiederkehrender Satzteile zu vermeiden, hat endlich sogar dazu geführt, daß ungleichartige, d. h. Haupt- und Nebensätze zusammengezogen werden. Freilich nicht allgemein. Ein Herausgeber der Germania durfte z. B. einen Satz des Tacitus nicht also wörtlich nachmachen: weil die, welche zuerst den Rhein überschritten, Gallier aus ihren Sitzen vertrieben und jetzt Tugrer (seht heißen), damals Germanen genannt worden seien. Noch weniger können wir in dem Satzgefüge: Außer daß er glaubte, der Friede sei unter des Großvaters Herrschaft notwendig gewesen, (glaubte er) auch, daß er die Ruhe, die jenem vergönnt gewesen war, nicht wohl ohne Kränkung werde haben können, das eingeklammerte Zeitwort des Hauptsatzes